

V0254/21

**Räume für Künstler, künstlerischen Nachwuchs und nicht etablierte Kulturschaffende in Ingolstadt**  
**-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 19.03.2021-**

**Stadtrat vom 31.03.2022**

*Der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion V0143/22, die Anträge der Ausschussgemeinschaft FDP/JU V1114/21 und V0212/21, der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion V0254/21, der Antrag der AfD-Stadtratsfraktion V1071/19, der Antrag der **Migrationsrates** und der Antrag der Verwaltung V0066/22 werden gemeinsam diskutiert und behandelt.*

Stadtrat Pauling stellt den Ergänzungsantrag, dass man noch einmal mit den Eigentümerinnen des „Grünen Baum“ Kontakt aufnehme und die Tauglichkeit des Gebäudes in Hinblick auf ein künftiges Haus der Vereine prüfen zu lassen. Die Stadtratsgruppe DIE LINKE würde es begrüßen, diesen symbolträchtigen Leerstand am Eingang zur Ingolstädter Innenstadt wieder zu beleben.

Herr Engert schlägt vor, über den Antrag der Verwaltung genau so wie im Kulturausschuss abzustimmen. Dort habe man den Teil, der die Vereine betreffe, aufgrund des Antrages des Migrationsrates zurückgezogen. Somit sei nur die Machbarkeitsstudie zur Halle 8 beschlossen worden. Im Lichte des Antrages müsse dieses Thema noch einmal vorgelegt werden. Deshalb könne der Vorschlag von Stadtrat Pauling auch noch einmal mit geprüft werden.

Stadträtin Peters macht darauf aufmerksam, dass dem Antrag des Migrationsrates eine besondere Bedeutung beigemessen werden müsse. Seit Bestehen des Rates sei es der erste vom Gremium gestellte Antrag. Bei diesem Thema müsste der Migrationsrat unbedingt gesehen werden. Abschließend regt Stadträtin Peters an, einen Vertreter des Migrationsrates in eine Ausschuss- oder Stadtratssitzung einzuladen. Damit hätte der Migrationsrat die Möglichkeit, seinen Antrag selbst zu begründen und vorzustellen.

Auch die CSU-Stadtratsfraktion hat zu diesem Thema einen Antrag gestellt, teilt Stadtrat Grob mit. Dieser Antrag solle aber nicht die Unterstützung für die Ausländervereine infrage stellen. Vielmehr gehe es darum, den Vereinen am Weinzierlgelände aufgrund der maroden Gebäude prioritär eine bessere und sicherere Unterkunft zu suchen. Deshalb habe man als CSU-Stadtratsfraktion die Liegenschaft in der Nähe des TÜV Süd Standortes vorgeschlagen. In Anbetracht der Ukraine Krise könnte es nun sein, dass dieses Gebäude zur Unterbringung von Geflüchteten benötigt werde. Sollten jedoch die Kapazitäten in den aktuellen Unterkünften ausreichen, bittet Stadtrat Grob darum, dort die Heimatvereine unterzubringen. Denn er befürchte, dass die Zukunft der Vereine am Weinzierlgelände sehr kritisch zu sehen ist.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf erklärt, dass man das von Stadtrat Grob angesprochene Problem bereits seit Monaten auf dem Schirm habe. Man hätte auch schon eine Lösung gefunden, jedoch sei aktuell die Ukraine Krise und die damit verbundene Flüchtlingsbewegung dazwischengekommen. Nichtsdestotrotz müsse man für diese Vereine prioritär eine Lösung finden.

*Abstimmung über die Beschlussvorlage der Verwaltung V0066/22:*

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt mit der Maßgabe, dass der Antragsteil, der die Unterbringung der Vereine betrifft, zurückgezogen und unter Berücksichtigung des Antrages des Migrationsrates neu vorgelegt wird. Die Machbarkeitsstudie zur Halle 8 wird umgesetzt.